

Für die einzelnen Applikationen entnehmen Sie dem Tropffläschchen mit der Pipette die Menge, die auf dem Therapie-Begleitbogen für diesen Tag angegeben wird und geben die vorgeschriebene Anzahl Tropfen in ein kleines Gläschen mit Wasser: die so verdünnte Lösung soll über die Schleimhäute langsam aufgenommen werden. Bitte geben die Lösung z.B. mittels einer EinMal - Spritze ein!

Welche Mengen und wie oft ?

Die Dosierung und die zeitlichen Intervalle zwischen den einzelnen Medikationen basieren auf Erfahrungswerten; jedoch *muß individuell für jeden Patienten die entsprechende Dosis der aktuellen Situation angepasst* werden.

Da innerhalb von zwei Tagen die tendentielle Reaktion auf die Medikamentengabe deutlich wird, besteht stets die Möglichkeit, durch ein Steigern der Dosis, durch Warten - und /oder das Vermindern der Menge, regulierend auf den Stimulationsprozeß einzuwirken.

Dosisabhängige Reaktionen:!

Bei den bisher durchgeführten AEP Therapien wurden vier typische Reaktionsmuster beobachtet:

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. bei zu milder Dosierung | - kein nennenswerter therapeutischer Effekt |
| 2. eine deutlichere Dosis | - das „Anfachen“ der Abwehr: erste Linderungen |
| 3. kräftige Dosis | - gute Arbeit der Abwehr: deutliche, bisweilen rapide Heilungsschübe |
| 4. zu starke Dosierung | - Überrumpelung der Abwehr: starke Erstverschlimmerung |

Da jeder Patient aber seine eigene immunologische „Bandbreite“ hat, bedeutet es für die Therapie, *die* entsprechende Dosierung herauszufinden, die der jetzigen Reaktionslage angepasst ist.

Durch die Steigerung der Dosierung wird sanft in die Therapie eingeführt, so daß die Abwehr immer deutlicher herausgefordert wird, sich mit der eingebrachten (Krankheits)Information auseinanderzusetzen.

Wenn sich jedoch schon nach der ersten Eingabe der Tropfen - oder bei späteren Medikamentengaben eine Verdeutlichung der Symptome (Erstverschlimmerung) ergibt, so gehen Sie bitte, wie folgt, vor:

- *sofort* eine längere Pause einhalten - zwischen der zuletzt gegebenen und der nun folgenden Dosis und -
- *sofort* die Mengen der folgenden Medikamentengaben um etwa 20 % reduzieren.

Bitte setzen sie sich bei eventuellen Unklarheiten oder bei unerwünschten Reaktionen sofort mit Ihrem Therapeuten in Verbindung.

Allgemeine Empfehlungen::

Da den Tropfen kein Konserviermittel hinzugefügt ist, sollte das Fläschchen daher während des Einnahmezyklus im Kühlschrank aufbewahrt werden. Die AEP Therapie sieht vor, das für die einzelnen Behandlungszyklen die Konzentration der Einnahme - Dilutionen monatlich - stufenweise erhöht wird.

Deswegen dürfen die Tropfen eines AEP Ansatzes generell *nicht länger als einen Behandlungsmonat* eingenommen werden.

Wenn die Krankheitserscheinungen noch vorhanden sind, benötigen Sie nach Ablauf des jetzigen Behandlungszyklus *neue, frische* Tropfen - einen neuen Ansatz aus dem schon erstellten Extrakt.

Setzen Sie sich diesbezüglich einige Tage vor dem Ende des jetzigen Behandlungszyklus mit Ihrem Therapeuten in Verbindung.

Bitte füllen Sie den beigefügten Therapiebegleitbogen aus und geben Sie diesen am Ende des laufenden Behandlungszyklus Ihrem Therapeuten wieder zurück.

An Hand der eingetragenen Daten können wir die Dosierung für Sie für den nächsten Zyklus optimieren.

Nur durch Ihre Mitarbeit können und konnten wir diese an sich noch junge Therapie verbessern.

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit.

der Verfasser:

Oliver Schalles, HP
Las Majadas, 04288 Bedár / Prov. Almeria, España

Handy: 0034 664 025 031
Web: <http://www.pfnschalles.de/Willkommen.html>
EMail: mail2oliver@gmx.de
oder : Info@pfnschalles.de